

Interkulturelle Kompetenz – GEALAN Fenster-Systeme in Tanna setzt die Kulturbrille auf

Die Mitarbeiter und Führungskräfte der Firma GEALAN in Tanna haben sich in einem dreitägigen interaktiven Workshop mit kulturellen Unterschieden in ihrem betrieblichen Alltag auseinandergesetzt. Die VHS Hofer Land (VHS) organisierte die interkulturelle Schulung im Rahmen ihres Projekts „Gemeinsam stark! Wege in Arbeit für Geflüchtete“.



HOF/TANNA - „Wie schaffen wir es, als großes produzierendes Unternehmen der Region, mit den täglichen Herausforderungen in Bezug auf unser multi-kulturelles Personal umzugehen?“ Mit dieser Frage kam die Firma GEALAN aus Oberkotzau auf die VHS zu.

Antworten darauf hatten die renommierten interkulturellen Trainer Holger Witzenleiter und Hedy Wasella, die in ihren Workshops in der Produktionsstätte Tanna die besonderen Herausforderungen in der Zusammenarbeit der Mitarbeiter mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen zur Sprache brachten. In vier Gruppen - Schichtführer, deutsche, tschechische und arabische Mitarbeiter - wurden jeweils an einem halben Tag die individuellen Probleme aus der Sicht jeder Gruppe erarbeitet und festgehalten. Zusätzlich inspirierten die Dozenten alle Beteiligten durch gelebtes interkulturelles Fachwissen „die Kulturbrille“ aufzusetzen. Gespickt mit kleinen Episoden und Rollenspielen erklärten sich verschiedene Kulturstandards wie von selbst. Am letzten Tag präsentierten Vertreter aus allen Gruppen ihre Ergebnisse und erarbeiteten bereits Lösungsvorschläge, die mit dem neu gewonnenen Wissen über die unterschiedlichen Kulturen, Lebens- und Arbeitsgewohnheiten gar nicht mehr so aussichtslos erschienen, wie zu Beginn der Schulung.

In einer gemeinsamen Feedbackrunde am Ende gab es sehr viele positive Rückmeldungen, auch wenn einige anfangs dem Thema kritisch gegenüberstanden. Die Mitarbeiter brachten deutlich zum Ausdruck, „dass man die Dinge so noch gar nicht gesehen habe.“ Mehr Verständnis für die Sichtweisen der anderen Kollegen kann als ein Ergebnis auf jeden Fall festgehalten werden. Und auf dieser Basis können Veränderungsprozesse in Gang gebracht werden.

Der Betriebsrat versprach allen Anwesenden, die Ergebnisse, Wünsche und Anregungen aus den drei Tagen der Unternehmensführung zu kommunizieren und nachhaltige Lösungen anzuregen. Die nächsten Schritte wurden bereits mit der Personalabteilung besprochen. Ein Schichtführer fasste die Veranstaltung mit den Worten zusammen: „Jeder in der Firma hätte hier teilnehmen sollen.“

„Gemeinsam stark! Wege in Arbeit für Geflüchtete“, wird im Rahmen des Programms „WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ angeboten und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Europäischen Union über den Europäischen Sozialfonds ESF Plus gefördert. Das Projekt begleitet geflüchtete Menschen auf ihrem Weg in den regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Zugleich werden Unternehmen bei der Einstellung und Integration geflüchteter Mitarbeitender durch passgenaue interkulturelle Angebote unterstützt.